

junge Schiele in Klosterneuburg zum erstenmal sich in die Öffentlichkeit gewagt, sind hier alle Phasen dieses reichen Künstlerdaseins veranschaulicht. Wer sich auch keinen Schiele leisten kann — der Künstler steht heute sehr hoch im Preise — sollte nicht versäumen, das Oeuvre dieses Künstlers zu überschauen, eine solche Gelegenheit kehrt gewiß nicht wieder. Jeder Besucher der Ausstellung wird gewiß auch ein Wort der Anerkennung für den exquisiten Geschmack haben, mit dem Herr Nierenstein die Galerie ausgestattet hat. Da kann man was lernen! —

Die Galerie Holbein, als deren Inhaber die Herren Leopold Kohn und Fritz Lunzner zeichnen, hat sich sehr glücklich mit einer Gedächtnis- und Nachlaß-Ausstellung für David Kohn eingeführt. War es Herrn Leopold Kohn eine Pietätsache, das Andenken seines am 30. Jänner vorigen Jahres dahingegangenen Vaters auf diese Weise zu ehren, so ist es jedem Freunde guter Kunst ein wahrer Genuß, an sich das Lebenswerk eines Mannes vorüberziehen zu lassen, den man den Klassikern der Porträtmalerei beizählen darf. Wie da alles lebt und lebt! Da ist Natur in einer Weise kopiert, die mit Staunen und Bewunderung erfüllt. Man versteht, daß ein großer Künstler beim Anblicke dieser Porträts schmerzlich ausrief: „Wie bedauere ich, daß David Kohn mich nicht gemalt hat. Das wäre bestimmt von mir erhalten geblieben!“ Leider ist nur ein kleiner Teil der ausgestellten Bilder verkäuflich, der größere wandert bald in die Salons der Liebhaber zurück, die sich sehr contre cœur für kurze Zeit von ihrem Besitz getrennt haben.

(Die Kunstgegenstände aus Schloß Plankenwarth.) Die Versteigerung der Kunstgegenstände aus Schloß Plankenwarth, die das Kunstauktionshaus Leo Schidlöf in Wien vom 5. bis 9. November abhielt, brachte inklusive Aufgeld 25 Milliarden Kronen, eine der größten Ziffern, die bisher bei Wiener Versteigerungen erreicht wurden. Unter den bedeutendsten Stücken ging ein niederländischer Flügelaltar, Kat. Nr. 209, um 40 Millionen nach Holland, wie auch zahlreiche andere Gegenstände ins Ausland wanderten. Die sehr schöne Holzskulptur „Triumph der hl. Katharina über den Heidenkönig“, Nr. 167, wurde weit unter dem Schätzungspreise um 24 Millionen zugeschlagen. Von den Gemälden erreichte Nr. 401 Claas Molenaers, „Rast vor der Schenke“ 28 und Nr. 402 „Lustige Gesellschaft“ von Jan Miense Molenaer 21 Millionen. Nr. 364 „Das Gastmahl des Herodias“ von Francken erzielte 20, Nr. 387 „Fischerhütten bei Amsterdam“ 22, und Nr. 430 „Hochzeitsmorgen“ von Törner 26 Millionen. Von Miniaturen-Preisen seien erwähnt: Nr. 460 Cosway, Bildnis eines Herrn 18 Mill., Nr. 461 Ders., Bildnis einer Dame 26 Mill., Nr. 479 Kriehuber, Gräfin Louise Kielmansegg 15.5 Mill., Nr. 452 Agricola, Bildnis der Eugenie Landolini, Aquarell 16.5 Mill. und 23 Millionen für Nr. 505 Bildnis eines Herrn von John Smart. Im Durchschnitt wurden die Schätzungspreise erreicht, vielfach auch stark überschritten, insbesondere bei den Hyalithgläsern, die ein Mehrfaches der Schätzung eintrugen.

(Gemälde moderner Meister.) Bei der am 14. November im Kölner Kunstauktionshaus Math. Lempertz stattgefundenen Gemäldeversteigerung wurden unter anderem folgende Goldmarkpreise erzielt: C. F. Deiker, Balzender Auerhahn (17:29) 700 M. H. Hermann, Ansicht des Amsterdamer Hafens 12.500 M. Prof. H. Mühlrig, Feldarbeiter am Morgen 1200 M. L. Corinth, Strandbild M 6800. W. Himmeler, Ankunft des großen Kurfürsten auf Rügen 2700 M. B. van den Bossche, Maler-Atelier 2700 M. Franz Floris, Susanna im Bade 1200 M. M. van Helmont, Der zärtliche Alte 3400 M. D. Maß, Landschaft 1350 M.

(Nachlässe Dr. Obersteiner und Alexander Girardi.) Bei der Auktion dieser Nachlässe (siehe Nr. 21) erzielten weiters: Nr. 137 Karl Duxa, Holländ. Wirtshausszene K 800.000. Nr. 139 Fahringer, Kopf einer Löwin K 650.000. Nr. 144 Karl Moil, Stilleben K 3.5 Mill. Nr. 146 Tito, Junges Mädchen K 4.5 Mill. Nr. 147 Zanetti — Ziller, Häuser von der Guidecca in Venedig K 600.000. Nr. 147a Petter, Rosen, Käfer und Beeren K 650.000. Nr. 147b Weckbrodt, Das alte Theater an der Wien K 850.000.

Antiquitäten. Nr. 167 Wiener Scho koladenschale mit „Ferd. Raimund“ u. „Alpenkönig u. Menschenfeind“ K 5.6 Mill., Nr. 207 Gr. Schokoladenschale, Berlin K 1.3 Mill. Nr. 227 Franz. Schokoladenschale um 1830 K 2.2 Mill., Nr. 259 Prager Porzellanfigur um 1840 K 1 Mill. Nr. 262—265 Vier hohe geschliffene Gläser mit Schauspielporträts K 2.6 Mill. Nr. 266 Hyalith-Glaskrug mit Glas K 2 Mill. Nr. 267 Messenhauser, Der Erzbösewicht, Grotteskbleibüste K 24 Mill. Nr. 270 Waschbecken c. 1200 gr. Silber K 2.2 Mill. Nr. 275 Großer silberner Tafelaufsatz 3.6 Mill. Nr. 276 Ovale Silbertasse K 4.6 Mill. Nr. 277 Altwiener Silberdose 1.9 Mill. Nr. 278 Große Silberkassette für 12 Personen 37 Mill. Nr. 283 Zwei Ovari-Vasen 2.5 Mill. Nr. 294 Chinesisches Album K 1.5 Mill. Nr. 329 Bücherschrank K 2.4 Mill. Nr. 330 Stehspiegel, Spät-Empire K 3.8 Mill. Nr. 334 Großer venezian. Spiegel K 1.9 Mill. Nr. 337 Trumeaukasten K 1.6 Mill. Nr. 344 Hyalithin-Glas mit 8 Kanten K 1.1 Mill. Nr. 349 Chines. Seiden-

ANTIKE

TAPISSERIEN

GOBELINS

VERDUREN

MUSEALE

TEPPICHE

Öffentliche Bibliothek

Frankl

geöffnet von 9 bis 6 Uhr.

Wien I., Kohlmarkt 4

decke K 5 Mill. Nr. 355 Sumak 316×200 K 3.1 Mill. Nr. 356 Heris 397×291 K 9.2 Mill. Nr. 358 Perser 337×95 K 2.2 Mill. Nr. 360 Kosak 197×108 K 1.6 Mill. Nr. 361 Ferahan 522×368 K 2.05 Mill. Nr. 362 Hamedan-Läufer 458×116 K 3.5 Mill. Nr. 365 Seidenanatol 185×127 K 3.9 Mill. Nr. 370 Kleine Empire Bronze-Standuhr, Blanchon, Paris K 5 Mill. Nr. 381c Gallé-Vase K 1.5 Mill. Nr. 381d Gallé-Schale K 1.2 Mill.

Kupferstiche, Radierungen, Lithographien. Nr. 382 Aldegrevier, Wilhelm Herzog zu Jülich K 170.000. Nr. 383 Ders. Albertvan der Helle K 220.000. Nr. 384 Ders. Der kleine Narr K 190.000. Nr. 388 Albrecht Dürer, Der Apostel Simon B 49 K 700.000. Nr. 389 Ders., Selbstporträt K 150.000. Nr. 390 Ders., Der Fahrenträger K 160.000. Nr. 391 Jansen, Landschaft mit Gebäuden K 110.000. Nr. 393 Lucas van Leyden, Virgil im Korbe K 180.000. Nr. 394 Ders., Zwei Amoretten K 45.000. Nr. 395 Der Meister B. mit dem Würfel K 190.000. Nr. 397 Pleginck, Die kirchlichen Würdenträger K 120.000. Nr. 402 Kostümbilder aus Bäuerles Theaterzeitung, 136 Bl. 2.4 Mill. Nr. 404 Theatr. Bildergalerie und Galerie drolliger Szenen 10 Bl. 1.1 Mill. Nr. 408 Erinnerungsbilder aus Wiens Oktobertagen 1848 von Zampis K 420.000. Nr. 416 Ansicht vom neuen Burgtor, kol. c. 1830 K 190.000. Nr. 433 Ansichten von Wien und Baden, 16 Bl. K 300.000. Nr. 444 Die Stadt Inspruck, gez. von Runk K 45.000.

Autographen. Nr. 465 Carl, Br. K 150.000. Nr. 466 Nestroy, Stammbuchblatt mit fing. Unterschrift K 280.000. Nr. 467 Ders., Brief mit fing. Unterschrift 3 Mill. Nr. 468 Ders., Br. mit Unterschr. 1.5 Mill. Nr. 469 Ders., Lied aus „Färber und Zwillingbruder“ K 850.000. Nr. 470 Raimund, Handschrift 2. S. 1.4 Mill. Nr. 471 Ders., Handschrift 2. S. K 900.000. Nr. 492 Ders., Aschenlied, Abschrift K 100.000. Nr. 479 Ders., A. B. C. Arien 3.4 Mill. Nr. 474 Ders., An Gutenstein K 700.000. Nr. 475 Scholz, Br. mit Unterschr. K 320.000. Nr. 476 Denkschrift der Baronin Vetsera K 40.000.

Bibliothek Obersteiner. Nr. 477 Almanach Dramat. Spiele 1.1 Mill. Nr. 496 Fuchs, Sittengeschichte Bd. I. Renaissance K 220.000. Nr. 497 Ders., Bd. II. Die galante Zeit K 160.000. Nr. 498 Ders., Die Frau in der Karikatur K 220.000. Nr. 505 Heine, Sämtl. Werke 18 Bände in 9 Bänden K 200.000. Nr. 517 Lenau, Sämtl. Werke, Stuttgart 1855 K 320.000. Nr. 520 Meyers Kl. Konversationslexikon, 6. Auflage K 180.000. Nr. 522 Die öst.-ung. Monarchie in Wort und Bild, 24 Bände K 360.000. Nr. 555 Scheible, Das Kloster K 670.000. Nr. 571